



BGP • Allmannsdorfer Straße 53 • 78464 Konstanz

**Herrn Bürgermeister
Kurt Werner
Untere Laube 24
78462 Konstanz**

Konstanz, 1. September 2009

BETREFF: Fuß- und Radfahrerbrücke Bf. Petershausen; Bahnhof Petershausen

Sehr geehrter Herr Werner!

Wie viele andere Bürger haben wir erschrocken von der Kostenexplosion beim Bau der Fußgängerbrücke Bodanstraße – Hafen Kenntnis genommen. Wenn die von den Bürgern gewählten Repräsentanten im Gemeinderat ihre Entscheidungen auf Grund falscher Kostenangaben treffen müssen, wird jede demokratische Selbstbestimmung in der Gemeinde ad absurdum geführt.

Noch erschrockener waren wir, als wir im Südkurier von Mittwoch, 26.8.2009, lasen, dass die Zusatzkosten für die Bodanstraßenbrücke zu Lasten der geplanten Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Bahnhof Petershausen finanziert werden sollen. Die Bürgergemeinschaft Petershausen sieht darin eine Benachteiligung des größten Konstanzer Stadtteils und bittet alle Verantwortlichen, den Bau der Petershauser Brücke nicht weiter zu verzögern. Sie wird bekanntlich auch dazu dienen, dem Bahnhof Petershausen einen barrierefreien Zugang zu sichern.

In diesem Zusammenhang weisen wir auf Folgendes hin: Wir freuen uns, dass in den kommenden Jahren die nötige Renovierung des Bahnhofs Konstanz erfolgen soll. Um die Verhältnisse im und um den Bahnhof Petershausen zu verbessern, wird es allerdings nicht reichen, wie geplant den Bahnsteig zu erhöhen und die Fahrgastinformationseinrichtungen zu verbessern. Peterhausen ist der Bahnhof des einwohnerreichsten Stadtteils von Konstanz. Sehr viele Menschen wohnen in fußläufiger Entfernung von ihm. Sein Einzugsbereich wird sich durch den Bau der genannten Fuß- und Radfahrerbrücke an seinem Ostkopf noch erhöhen, zudem durch die bevorstehende Neubebauung auf dem ehemaligen Güterbahnhofs Gelände.

Um so unerträglicher ist die jetzige, von Vandalismus geprägte Situation des Bahnhofs. Der Fahrradabstellplatz ist eine verdreckte Schrottwüste. Besonders das ehemalige Empfangsgebäude ist ein städtebaulicher Schandfleck, der besonders eindrucksvoll vom neuen Radweg zwischen Petershauser- und Schneckenburgstraße wirkt.

Für die Situation ist nicht allein DB-Station und Service verantwortlich, zumal die ortsferne Betreuung von unbesetzten Bahnhöfen und Haltestellen seit der Bahnreform sehr schwierig ist.

Dem Vandalismus ist nur zu beizukommen, wenn das städtebauliche Umfeld des Bahnhofs verbessert wird. Wir wissen, dass die Stadt Konstanz dies auch langfristig plant, aber eben nur langfristig. Wir bitten in Erwägung zu ziehen, ob nicht – möglicherweise mit Mitteln aus Konjunkturprogrammen – in kürzerer Frist eine Verbesserung der Situation möglich ist.

Vorbilder, wie man auch kleinere Bahnhöfe gepflegt und lebendig erhalten kann, gibt es in unserer Schweizer Nachbarschaft genug: Bistros, die von früh bis spät geöffnet haben und in denen auch Fahrkarten und Reisebedarf verkauft werden, Fahrradboxen, in denen Fahrräder sicher abgestellt werden können, und überdachte Fahrradstellplätze.

Neben der neuen Fahrradbrücke sehen wir es als unerlässlich an, dass auch die Verlängerung der Bahnsteigunterführung in den Bereich der Bruder-Klausstraße Thema bleibt, um die Erreichbarkeit des Bahnhofs zu erleichtern. Wir erinnern an die bevorstehende Bebauung des Bereichs Great Lakes Nord mit 45 neuen Wohnungen und an die geplante Bebauung an der Schneckenburgstraße. Wir bitten alle Verantwortlichen, Petershausen gegenüber der Kernstadt nicht zu vernachlässigen und insbesondere davon abzulassen, den Bau der Radfahrer- und Fußgängerbrücke über den Petershauser Bahnhof zu verzögern. Sie dient u.a. der städtebaulichen Aufwertung eines vernachlässigten Areals und wäre ein erster Schritt auch zur Verbesserung der Situation am Bf. Petershausen. Auch mit einer architektonischen Billigvariante von Brücke und Brückenplatz ist es nicht getan. Künftige Generationen von Petershausern dürfen nicht unter der unglücklichen Entwicklung des Brückenbaus im Bereich Bodanstraße – Hafengebäude leiden.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen!

Für die Agendagruppe Petershausen 2020:

gez. Keith Harris

Für die Bürgergemeinschaft Petershausen:

gez. Henrich Tiessen

P.S.: Wir lassen dieses Schreiben auch den Fraktionen des Gemeinderats zukommen.